



Britischer EU-Mitglied verurteilt Israels Apartheid-Politik

19.4.06 IRNA

„Wir sollten ehrlich sein. Dies ist rassistische Apartheidpolitik – doch Israel fährt fort, sich als Opfer darzustellen,“ sagte der liberale Demokrat MEP für Nordwest-England Chris Davies. Jede Hoffnung, einen lebensfähigen, unabhängigen palästinensischen Staat zu schaffen, wird von israelischen Bulldozern, Stacheldraht und Betonmauern zerstört ...

Der liberale Demokrat war Mitglied einer All-Parteiendelegation des EU-Parlamentes in Straßburg. Sie besuchte Mitte April 2006 die besetzte Westbank.

„Das palästinensische Land wird zerschnitten und die Gemeinden werden isoliert. Die Bewohner kommen sich vor wie Tiere, die in Käfigen eingesperrt sind, die durch Röhren mit einander verbunden sind und die je nach Lust und Laune von ihren israelischen Herren geöffnet oder geschlossen werden können.

Wirtschaftlicher Fortschritt ist nicht möglich“, sagte er.

Die Städte sind von einander getrennt und den Menschen wird das Recht, zwischen ihnen zu reisen, verweigert.

Während seines Besuches hatten die EU-Parlamentarier eine Konferenz mit Mahmoud Abbas, dem Präsidenten der Palästinensischen Behörde und den neu gewählten Mitgliedern des Legislativrates, einschließlich Unterstützern der Fatah und der Hamas.

Der Liberaldemokrat für Nordwest-England warnte vor der kürzlich von der EU gefassten Entscheidung, die Gelder nach dem Wahlsieg der Hamas an die Palästinensische Behörde zu suspendieren.

Er sagte, nach dem Besuch von Auschwitz im vergangenen Jahr war es für ihn sehr schwierig zu verstehen, warum die, deren Geschichte eine der schrecklichsten Unterdrückungen war, sich nicht darum kümmern, dass sie selbst zu Unterdrückern geworden sind.

Davies sagte auch, dass er bei dem Besuch in der Westbank mehrfach nach der Doppelmoral der EU gefragt worden sei – warum Palästinenser bestraft werden, während Israels ständige Übertretungen des Völkerrechts nicht gestoppt werden .

(dt. Ellen Rohlfs)